Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 524. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Donnerstag, den 30. Juli 1885.

Deutschland.

Berlin, 29. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser hat den bisherigen Consul in Cincinnati, Dr. jur. Ottmar von Mohl, zum Consul in St. Petersburg ernannt.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Herwegen am Realgymnasium zu Köln zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden. (R.-A.)

[Marine.] S. M. Kreuzerfregatte „Bismarck", Commandant Capitän zur See Karcher, ist am 28. d. M. in Capstadt eingetroffen.

Provinzial-Zeitung.

B. **Breslau**, 30. Juli. [Brand der Kemna'schen Fabrik.] Wie wir bereits in der Morgen-Ausgabe mittheilten, ist in der vergangenen Nacht in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von J. Kemna, Kaiser Wilhelmstraße Nr. 64, ein ganz bedeutendes Feuer ausgebrochen. Durch dasselbe wurde das ganze Fabrikgebäude vollständig vernichtet. Die Feuerwehr, welche um 11 Uhr 38 Minuten Nachts fast gleichzeitig von verschiedenen Stationen aus gerufen wurde, rückte auf das vom Elisabeththurme erhaltene Signal „Hochfeuer" sofort in voller Stärke des ersten und zweiten Abmarsches mit Dampfspritze und sämmtlichen Thorwachen nach dem Orte der Gefahr. Gegenwärtig, $8\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, ist das Gros derselben noch auf der Brandstelle in Thätigkeit, es fehlen uns also deshalb zur Zeit die officiellen näheren Nachrichten.

Von anderer Seite wird uns noch mitgetheilt, daß die Mannschaften sämmtlicher Breslauer Depots in Thätigkeit waren. Die Dampfspritze war bis 5 Uhr Morgens unausgesetzt in Thätigkeit. Um diese Zeit war man des Feuers erst Herr geworden. Die Freimannschaften durften daher abrücken, die übrigen dagegen mußten noch bleiben, um das Feuer vollends zu ersticken. Die Fabrik ist allerdings total niedergebrannt, doch sind die Wohnungen, die unmittelbar mit der Fabrik zusammenhängen, sowie die Villa vollständig verschont geblieben. Man nimmt an, daß der Brand wahrscheinlich in der Schmiedewerkstatt entstanden ist. Wahrscheinlich hatte man am Abend das Feuer in den Essen nicht genügend gelöscht und es mögen daher Kohlen in die Hobelspähne gefallen sein. Dieselben geriethen in Brand, und da die Fabrik bereits leer stand, bemerkte man das Feuer zu spät, um es noch im Keime ersticken zu können.

* **Personalnachrichten.** Versetzt: der Oberforstmeister Guse von Oppeln nach Kassel, der Geheime Regierungs-Rath Kühnert von Oppeln nach Lüneburg, der Kreis-Schul-Inspector Dr. Grabow von Oppeln nach Bromberg, der Oberforstmeister Meyer von Kassel nach Oppeln und der Kreis-Schul-Inspector Eberstein von Bromberg nach Oppeln. — Bestätigt: die Wiederwahl des Schuhmachermeisters Sollmann in Kretscham zum Rathmann und die Vocationen der katholischen Lehrer Lanza zu Stein, Kreis Rybnik, Frieslich zu Dobersdorf, Kreis Leobschütz, Barisch zu Wendrin, Kreis Rosenberg OS., John zu Schewkowitz und Kintscher zu Olschek, Kreis Groß-Strehlitz. — Definitiv angestellt: der katholische Lehrer Niebisch zu Blazowitz, Kreis Kosel. — Pensionirt: der Oberförster Brehmer zu Jagdschloß Bodland auf seinen Antrag vom 1sten Juli d. J. ab.

s. **Waldenburg**, 29. Juli. [Gustav-Adolf-Stiftung.] Der Waldenburger Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung feierte gestern in der evangelischen Kirche zu Nieder-Salzbrunn sein Jahresfest, bei welchem Pastor Vorberg aus Schömberg bei Berlin die Festpredigt hielt. Dem Gottesdienste folgte eine Generalversammlung der Vereinsmitglieder. Die Einnahme betrug 3069 M., die Ausgabe 1139 M. Nach Abzug des Ehrenskyschen Legates verbleibt ein Bestand von 450 M. Die Versammlung beschloß, die evangelischen Gemeinden zu Proskau und Schömberg mit je 125 M. zu unterstützen.

* **Schweidnitz**, 28. Juli. [Selbstmordversuch.] Montag Nachmittag gegen 5 Uhr versuchte ein Soldat der hiesigen Garnison, sich durch einen Schuß das Leben zu nehmen, trug aber nur eine bedenkliche Verwundung davon. Er wurde in einem Krankenkorbe nach dem Lazareth gebracht.

D. **Liegnitz**, 28. Juli. [Goldene Hochzeit.] Heute begingen der königl. Rechnungsrath a. D. Thomaszewski, Ritter des Rothen Adler-Ordens und des Kronen-Ordens, Inhaber der Kriegsdenkmünze von 1813 bis 1815 und der Erinnerungsmedaille von 1865 für Combattanten, und seine Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Nachdem dem Jubelpaare am frühen Morgen durch die Pelz'sche Stadtcapelle ein Ständchen gebracht worden war, trafen im Laufe des Vormittags ununterbrochen Gratulanten ein. Die hiesigen Militärvereine und die Freimaurerloge „Pythagoras zu den 3 Höhen", deren langjähriges Mitglied der Jubelbräutigam ist, hatten Deputationen entsandt. Um $10\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte durch Herrn Pastor prim. Ziegler in der Wohnung die Einsegnung und Ueberreichung der goldenen Erinnerungsmedaille. Herr Thomaszewski ist 1797 geboren und trat mit 16 Jahren in die Armee ein. Später widmete er sich dem Steuerfache und war bei dem hiesigen Hauptsteueramte eine lange Reihe von Jahren als Rendant thätig. Von Sr. Maj. dem Kaiser wurde er nicht nur durch Verleihung des Titels als Rechnungsrath und der oben bezeichneten Orden, sondern auch persönlich bei Anwesenheit Sr. Majestät in unserer Stadt ausgezeichnet. Auf Allerhöchsten speciellen Befehl werden nach dem Tode des Herrn Thomaszewski dessen Orden nicht, wie üblich, zurückgegeben, sondern in der Familie zum ehrenden Andenken aufbewahrt werden.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Rom, 29. Juli. In der Allocution des Papstes heißt es: Frankreich legt uns eine außergewöhnliche Sorge in Folge der zahlreichen ernsten Hindernisse auf, welche dort der Gang der öffentlichen Angelegenheiten der Kirche bereitet. Dasselbe muß von Deutschland gesagt werden, bezüglich dessen wir sicherlich nichts so sehr und mit allen unseren Kräften wünschen, als eine Harmonie zwischen den bürgerlichen und religiösen Interessen auf dauerhafter Weise herzustellen. Es sind aber große Anstrengungen erforderlich, um die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden.

Rom, 29. Juli. Der deutsche Botschafter v. Keudell hat heute seine Urlaubsreise nach Deutschland angetreten.

Paris, 29. Juli. In der Generalversammlung der Actionäre des Panama-Canals widerlegte Lesseps alle über das Unternehmen umlaufenden ungünstigen Gerüchte. Die Versammlung nahm die von Lesseps gestellten Anträge an. — Der Naturforscher Milne-Edwards, Doyen der Akademie der Wissenschaften, ist gestorben. — Wie die Zeitungen behaupten, wären von dem 12 Millionen-Credit für Madagascar 7 Millionen bereits verbraucht, die Blätter folgern daraus die Nothwendigkeit neuer Creditbewilligungen. — Nach den letzten, vom 18. Juni datirenden Nachrichten von der afrikanischen Westküste haben die Truppen von Dahomey ihre Angriffe gegen Porto-Novo nicht erneuert.

Peschawur, 29. Juli. Der britische Gesandte ist nach Kabul abgereist.

Hamburg, 29. Juli. Der Postdampfer „Bavaria" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern in Veracruz eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 30. Juli.

⊙ **Vom Oberschlesischen Roheisenmarkt.** Wir haben in unserem letzten Artikel an Hand der gegenwärtigen Productions- und Absatzverhältnisse des Oberschlesischen Roheisen-Reviers den Nachweis geführt, dass für die nächste Zeit eine wesentliche Verminderung der Production Angesichts des jetzt und für die nächste absehbare Zukunft vorliegenden, unzureichenden Roheisen-Bedarfs zweifellos geboten erscheint. In Bestätigung dieser Logik der Thatsachen wurde von anderer Seite das Ablöschen des Tarnowitzer Hochofens für Anfang October signalisirt, während gleich darauf ein Privattelegramm die Richtigkeit dieser Meldung in Abrede stellte. Diese widersprechenden Auslassungen gaben uns zu einer eingehenderen Prüfung der Situation jenes Hochofenwerkes gemäss der letzten im März cr. veröffentlichten Bilanz-Aufstellung Anlass, welche für unsere Leser nicht ohne Interesse sein dürfte.

Laut Inventur war per ultimo December 1884 ein Bestand an Materialien und Producten vorhanden im Werthe von 267 324,11 M. Der gleichzeitige Roheisenbestand von 78 809 Centner betrug bei einer Bewerthung von 2,50 Mark pro Centner 197 022,00 Mark. Sonach repräsentirten die Bestände an Betriebsmaterialien, Erzen etc. die an sich niedrige Summe von zusammen 70 302,00 Mark, welche indessen als nicht beleihbares Activum von den flüssig zu machenden Betriebsmitteln ausscheidet. Die disponiblen Activa aus den Beständen waren demnach nur mit 197 022,11 Mark zu veranschlagen; hierzu treten aus Pos. 5 der Bilanz, nachdem die Cautionen von 10 500 M. ebenfalls unbeleihbar sind, nur 7 756,67 M. an Debitoren-Conto und endlich aus Pos. 6 der Bilanz 14 282,09 M. an Cassa,

sonach betrugen die disponiblen Mittel von 219 060,87 M.
abzüglich der Passiva an diverse Creditores 111 438,21 M.

am 1. Januar 1885 nicht über 108 122,66 M., eher weniger.

Wenn wir nun annehmen wollen, dass die Tarnowitzerhütte ihr Roheisen für 2,50 Mark pro Centner producirt (thatsächlich dürften die Selbstkosten bei den ungünstigen Vorbedingungen der Productions-Verhältnisse höhere sein), und wenn wir ferner die Möglichkeit voraussetzen, dsss sie ihr Roheisen mit 1,80 Mark pro Centner lombardirt, so verschlechtert sie ganz abgesehen von den nicht geringen Zinsverlusten ihre pecuniäre Situation um 70 Pf. für jeden Zoll-Centner Roheisen, welchen sie auf Bestand arbeitet. Gegenüber dem mit 78 809 Centner angesetzten Roheisenbestande am 1. Januar 1885 hatte jenes Werk aber Ende des ersten Semesters, also am 1. Juli ca. 160 000 Ctr. Roheisenbestand, also ein Mehrquantum von 81 000 Centnern; von den liquiden Mitteln waren also schon 56 700 M. absorbirt, und würde es daher nur einer gleich hohen Bestandzunahme bedürfen, um die noch verbleibenden Betriebsmittel ganz aufgebraucht zu sehen.

Angesichts dieser klaren Sachlage erscheint es ganz unerfindlich, wie jenes Etablissement die weitere Aufrechthaltung des Betriebes zu erzwingen versuchen sollte, denn jedem mit den obwaltenden Absatzverhältnissen im hiesigen Revier nur einigermassen Vertrauten ist als zweifellos feststehend bekannt, dass in absehbarer Zeit hier kein Centner Roheisen zu placiren sein wird, und hieraus folgt mit purer Gewissheit, dass auch die weitere Production des genannten Werks rein auf Bestand gehen muss, mit jedem Centner weiterer Production den Actionären aber weiteres Geld verloren geht.

Aber selbst wenn durch irgend welche Finanz-Operation der fernere Betrieb des Hochofens gesichert würde, wäre dies Resultat nicht als günstigeres vorauszusehen, denn sofern auch der vorläufig unmögliche Fall einer Placirung des Roheisens einträte und hierbei sogar der Preis von 2,50 Mark pro Zoll-Centner erzielt werden könnte, würde die Aufrechthaltung des Betriebes keinen Nutzen, sondern an der Hand der höheren Selbstkosten doch nur Verluste zeitigen und das Vermögen der Actionäre beeinträchtigen.

Die Situation des Roheisenmarktes ist die bereits geschilderte und wird auch für die nächsten Monate anscheinend gänzlich unverändert bleiben. Im Uebrigen hat sich der Beschäftigungsgrad der Hüttenwerke im Revier in letzter Zeit doch nennenswerth besser gestaltet. So ist die im Bromberger Eisenbahn-Directionsbezirk ausgeschriebene Submission auf 9804 Tons Stahlschienen der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft Friedenshütte für das Mindestgebot von 138,50 Mark pro Ton zugefallen, welche Lieferung diesmal also der westfälischen Industrie von Oberschlesien streitig gemacht worden ist, allerdings zu einem so niedrigen Preise, wie er durch die Concurrenz-Notirung durchaus nicht geboten war. Dieses, wie das Königshütter Stahlwerk sind mit Aufträgen so reichlich besetzt, dass den eingegangenen Lieferungsverbindlichkeiten nicht prompt nach Wunsch entsprochen zu werden vermag. Aber auch im Walzeisengeschäft sind durch grössere Abschlüsse die Absatzverhältnisse befriedigender geworden, indem es einzelnen Werken gelungen ist, sich auf einige Monate, bis October-November c., mit ausreichender Arbeit zu versorgen.

Freilich geschah dies auf Kosten der Preise, denn in Concessionen nach dieser Richtung wurde Unglaubliches geleistet, weit mehr, als mit Rücksicht auf westfälische Concurrenz nothwendig war, wie dies ja immer der Fall ist, wenn die Concurrenz eines Gebietes sich gegenseitig unterbietet. Die Resultate dieses Vorgehens werden in den Abschlusserfolgen der einzelnen Werke am Ende des Jahres erst deutlich hervortreten, im ersten Semester erscheinen dieselben nämlich wegen der zu Anfang des Jahres bestandenen besseren Preise noch in milderem Lichte. Eine Aufbesserung der Notirungen für Walzeisen würde, nachdem die Abschlüsse zu schlechtesten Preisen noch während der gesammten Bedarfsmonate laufen, sich auf die diesjährigen Betriebserfolge kaum mehr von Einfluss erweisen. Ein einheitliches Zusammengehen aller Werke in der Preisstellung ist aber im Interesse der Herbst-Abschlüsse für später von ausserordentlichem Werthe, und steht zu hoffen, dass gerade die misslichen Erlösresultate den betheiligten Werken das dringende Bedürfniss nahe legen werden, in der Preisstellung Hand in Hand zu gehen und sich bald wieder über einen entsprechenden Modus zur Wahrung der gegenseitigen Interessen zu verständigen.

* **Cementactien an der Berliner Börse.** Die „Voss. Ztg." schreibt unterm 29. Juli cr.: An heutiger Börse machte sich, wie schon seit einigen Tagen, wieder eine bessere Meinung für Actien der Cementfabriken geltend und zwar auf Gerüchte, wonach die Ergebnisse des abgelaufenen Halbjahres sowie die gegenwärtigen Aussichten trotz der mehrfach erwähnten Productionssteigerung und der Erhöhung des russischen Zolles befriedigend sein sollen. Die Actien der hier gehandelten Cementfabriken waren in Folge dessen 1—2 pCt. höher als gestern und haben nunmehr die Einbussen der letzten Wochen zum grössten Theil wieder eingeholt.

* **Türkische Tabakregie.** Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betrugen in der ersten Hälfte des Monats Juli c. 6 500 000 Piaster.

* **Insolvenz in Danzig.** Ueber die auch von uns bereits mitgetheilte Insolvenz in Danzig meldet die „Danz. Ztg.", dass die dortige Holzhandlung von Max Löwenstein vorläufig ihre Zahlungen eingestellt hat. Man hofft jedoch, dass ein gütliches Arrangement mit ihren Gläubigern zu Stande kommen und somit ein Fallissement vermieden werden wird. Der hiesige Platz ist, wie wir hören, nur wenig bei der Insolvenz der Firma, welche übrigens ohne grössere Bedeutung ist, betheiligt.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 29. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 41, 25. Credit mobilier 230. Spanier neue 58. Banque ottomane 528, —. Credit foncier 1320, —. Egypter 331. Suez-Actien 2066, —. Banque de Paris 686. Banque d'escompte 448. Wechsel auf London 25, 16. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 390, —. Tabakactien 456, —.

London, 29. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 58. 6% unif. Egypter 66. Ottomanbank 11. Suez-Actien $81\frac{7}{8}$.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 365. Pariser Wechsel 80, 85. Wiener Wechsel 162, 70. Reichsanleihe $104\frac{9}{16}$. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125. Oest. Silberrente $68\frac{1}{8}$. Papierrente $67\frac{1}{16}$. 5% Papierrente —. 4% Goldrente $88\frac{7}{8}$. 1860er Loose $118\frac{5}{8}$. 1864er Loose 288, 50. Ung. 4% Goldrente $80\frac{5}{8}$. Ungar. Staatsloose 220, 20. Italiener $95\frac{5}{8}$. 1880er Russen $79\frac{5}{8}$. II. Orient-Anleihe $59\frac{5}{8}$. III. Orient-Anl. $59\frac{5}{8}$. Spanier exter. $58\frac{9}{16}$. Egypter $66\frac{3}{16}$. Neue Türken $16\frac{5}{16}$. Böhmische Westbahn $230\frac{1}{8}$. Central-Pacific — —. Franzosen $243\frac{3}{4}$. Galizier 199. Gotthardbahn 109. Hessische Ludwigsbahn $102\frac{5}{8}$. Lombarden 110. Lübeck-Büchener $164\frac{3}{4}$. Nordwestb. 136. Credit-Actien $230\frac{5}{8}$. Darmstädter Bank $135\frac{1}{2}$. Meininger Bank $90\frac{1}{2}$. Reichsbank $142\frac{1}{2}$. Wiener Bankverein $82\frac{1}{2}$. Schwach.

5% serbische Rente $85\frac{3}{8}$, do. Eisenb.-Hypoth.-Oblig. Lit. B. — —

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $230\frac{1}{2}$. Franzosen $243\frac{5}{8}$. Galizier $198\frac{1}{4}$. Lombarden $110\frac{1}{4}$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $230\frac{7}{8}$. Franzosen $244\frac{1}{8}$. Lombarden — —. Galizier — —. Egypter $66\frac{3}{16}$. 4% Ungar. Goldrente —. Gotthardbahn $109\frac{1}{8}$. 80er Russen —. Mecklenburger —. Still.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 231. Franzosen $244\frac{1}{8}$. Lombarden — —. Galizier —. Egypter $66\frac{3}{16}$. 4% Ungar. Goldrente — —. 1880er Russen $79\frac{13}{16}$. Gotthardbahn $109\frac{3}{8}$. Disconto-Commandit —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Fest.

Hamburg, 29. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 104. Silberrente 68. Oesterr. Goldrente $88\frac{1}{4}$. Ungar. Goldrente $80\frac{1}{2}$. 60er Loose $118\frac{3}{4}$. Italienische Rente $95\frac{5}{8}$. Credit-Actien $230\frac{1}{4}$. Franzosen $608\frac{1}{2}$. Lombarden 274. 1877er Russen $95\frac{1}{2}$. 1880er Russen $78\frac{1}{2}$. 1883er Russen $105\frac{1}{2}$. 1884er Russen $89\frac{1}{2}$. II. Orient-Anleihe $57\frac{3}{4}$. III. Orient-Anleihe $57\frac{5}{8}$. Laurahütte 87. Nordd. Bank $139\frac{7}{8}$. Commerzbank 121. Marienburg-Mlawka $75\frac{1}{4}$. Ostpreussische Südbahn $108\frac{3}{4}$. Lübeck-Büchener $165\frac{1}{8}$. Gotthardbahn — —. Disconto $2\frac{1}{2}$ %. Still.

Leipziger Discontobank $100\frac{1}{4}$.

Hamburg, 29. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 170—174. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 156—160, russischer loco ruhig, 114—118. Hafer still. Gerste matt. Rüböl weichend, loco $47\frac{1}{2}$. Spiritus still, per Juli-August $32\frac{3}{4}$ Br., per August-Septbr. $32\frac{3}{4}$ Br., per September-October $33\frac{1}{4}$ Br., per November-December 33 Br. Kaffee still, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7, 55 Br., 7, 45 Gd., pr. Juli 7, 45 Gd., pr. August-December 7, 65 Gd. Wetter: Schön.

Newyork, 29. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{7}{8}$. Wechsel auf London 4, 85. Cable transfers 4, $86\frac{3}{4}$. Wechsel auf Paris 5, $21\frac{1}{4}$. 4% fundirte Anleihe 1877 $122\frac{3}{4}$. Erie-Bahn $15\frac{1}{2}$. Newyork-Centralbahn $98\frac{1}{4}$. Chicago-North Western-Bahn $98\frac{7}{8}$. Central-Pacific-Bahn $111\frac{5}{8}$. Baumwolle in Newyork $10\frac{7}{16}$. Baumwolle iu New-Orleans $9\frac{3}{4}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $8\frac{1}{4}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $8\frac{1}{8}$. Rohes Petroleum $7\frac{1}{4}$. Pipe line Certificats $99\frac{1}{2}$. Mehl 3, 85. Rother Winterweizen loco $99\frac{3}{4}$. Weizen per Juli $98\frac{3}{4}$, per August 99, per Sept. $101\frac{1}{4}$ Mais (old mixed) $52\frac{1}{2}$. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, $02\frac{1}{2}$. Kaffee Rio 8, 50. Schmalz (Marke Wilcox) 7, —, do. Fairbanks 6, 90, do. Rothe u. Brothers 7, —. Speck (short clear) $6\frac{1}{4}$. Getreidefracht $2\frac{1}{4}$.

Posen, 29. Juli. Spiritus loco ohne Fass 41, 70, per Juli 41, 70, per August 41, 70, per September 41, 90, per October 41, 80. Gekündigt — Liter. Still.

Liverpool, 29. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 2000 Ballen.

Liverpool, 29. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Unverändert. Middl. amerikanische Lieferung: September-October $5\frac{31}{64}$ Käuferpreis, October-November $5\frac{27}{64}$ Verkäuferpreis, November-December $5\frac{13}{32}$ do., December-Januar $5\frac{27}{64}$ d. do.

Pest, 29. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco schwächer, per Herbst 7, 67 Gd., 7, 69 Br., per Frühjahr 8, 21 Gd., 8, 22 Br. Hafer per Herbst 6, 10 Gd., 6, 12 Br. Mais per Juli-August 5, 68 Gd., 5, 70 Br. Kohlraps per August-September $11\frac{1}{4}$ bis $11\frac{3}{8}$. — Wetter: Trübe.

Paris, 29. Juli, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per Juli 22, 75, per August 22, 75, per September-December 23, 25, per November-Februar 23, 50. Mehl 9 Marques, ruhig, per Juli 46, 00, per August 46, 50, per September-December 12 Marques 49, 60, per November-Februar 50, 00. Rüböl ruhig, per Juli 61, 50, per August 61, 25, per September-December 62, 75, per Januar-April 64, 00. Spiritus ruhig, per Juli 47, 00, per August 47, 25, per September-December 48, 25, per Januar-April 49, 25.

Paris, 29. Juli, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per Juli 22, 75, per August 22, 75, per September-December 23, 40, per November-Februar 23, 60. Roggen ruhig, per Juli 15, 00, per November-Februar 15, 60. Mehl 9 Marques, behauptet, per Juli 46, 10, per August 46, 50, per September-December 12 Marques 49, 80, per November-Februar 50, 30. Rüböl weichend, per Juli 61, 50, per August 61, 25, per September-December 62, 75, per Januar-April 64, 25. Spiritus fest, per Juli 47, 00, per August 47, 50, per September-December 48, 50, per Januar-April 49, 50. — Wetter: Schön.

Paris, 29. Juli, Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 42, 50 bis 42, 75. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 47, 80, per August 47, 80, per September 48, 30, per October-Januar 51, 00.

London, 29. Juli, Nachm. Havannazucker Nr. 12 15½ nominell, Rüben-Rohzucker 15¼. Nominell.

Amsterdam, 29. Juli, Nachmittags. Bancazinn 55¼.

Antwerpen, 29. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19⅜ bez. u. Br., per August 19⅛ bez., 19¼ Br., per September 19⅜ Br., per September-December 19½ Br. Ruhig.

Bremen, 29. Juli. Petroleum ruhig. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 60, per August 7, 60, per August-December 7, 80. Alles bezahlt.

Marktberichte.

Berlin, 29. Juli. [Producten-Bericht.] Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt zeigte zwar keine grössere Festigkeit, aber es ist doch insoweit eine Besserung gegen gestern eingetreten, als die Terminpreise für Weizen und Roggen zumeist auf dem Wege der Erholung waren; auch die Preise für Hafer auf Termine blieben in ziemlich fester Haltung. Im Effectivgeschäft waren die Anerbietungen reichlich, jedoch nicht gerade billiger als gestern. — Roggenmehl blieb so ziemlich im Werthe behauptet. — Gek. 500 Sack. — Für Rüböl mussten die Abgeber anfänglich neue erhebliche Preisconcessionen machen, doch fand sich zu den gedrückten Preisen schliesslich etwas mehr Kauflust. — Spiritus hatte schliesslich einen zwar etwas erholten, jedoch gegen gestern kaum besseren Preisstand.

Weizen loco 157—178 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Septbr.-October 164¼—165 Mark bez., October-November 166¼ bis 167 M. bez., Novbr.-December 168¼—169 M. bez. — Roggen loco 140—147 Mark pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, alter inländischer 141 bis 141½ M. ab Kahn bez., feiner neuer inländischer 145½ M. frei Haus bez., Juli 144½ M. bez., Juli-August 144½ M. bez., August-September — M. bez., September-October 146¾—146—146½ Mark bez., October-November 148¾—148—148½ M. bez., Novbr.-December 150¾—150¼ bis 150½ Mark bez. — Mais loco 117—120 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli-August — M. bez., September-October 116 M., October-November 133¼—133⅞ M. bez., Novbr.-December 135 M. bez. — Erbsen. Kochwaare 146—205 M. pr. 1000 Kilo, Futterwaare 130 bis 142 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 24,00—22,00 Mark bez., Nr. 0: 22,00—20,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 21,25—20,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 19,75 bis 19,00 M. bez., Juli 19,60—19,65 M. bez., Juli-August 19,60—19,65 M. bez., August-September 19,60—19,65 M. bez., September-October 19,85 bis 19,95 M. bez., October-November 20,05—20,15 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 46 Mark pr. 100 Kilo bez., Septbr.-October 45,4—45,1—45,3 M. bez., October-November 45,9—45,6—45,8 M. bez., November-December 46,3 bis 46 bis 46,3 M. bez., April-Mai 48—47,9—48 Mark bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Juli 23,6 Mark bez., September-October 23,8 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 42,4 Mark bez., Juli, Juli-August und August-September 41,2—41,4 Mark bez., September-October 42,1—42,4 M. bez., October-November und November-December 42,7—42,9 M. bez.

Kartoffelmehl August-September 18,25 M. bez., September-October 18,50 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, August-September 18,40 Mark bez., September-October 18,50 M. bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggenmehl auf 19,65 M. per 100 Kilo.

Cz. S. **Berliner Bericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke** (vom 22. bis 29. Juli 1885). Das Geschäft in Kartoffelfabrikaten lag in dieser Woche nahezu leblos und dürfte auch nicht eher lebhafter werden, als bis sich die Aussichten der Kartoffelernte genauer übersehen lassen, als dies augenblicklich möglich ist. So verhält sich die Speculation vollständig abwartend und der Consum thut nur seinen nothwendigsten Bedarf ein. Als einzigen bemerkenswerthen Abschluss haben wir nur den Verkauf von 1500 bis 2000 Sack Stärke und Mehl nach dem Inlande zu bezeichnen, der zu einem sehr niedrigen Preise erfolgte. Unsere nachstehende Notirungen sind als nominell zu bezeichnen; ernstliche Reflectanten dürften unter denselben kaufen können. — Wir notiren: Kartoffelstärke, feuchte reingewaschene in centrifugirten Säcken mit 2½ pCt. Tara, Sept.-Decbr. 10,20—10,40 M., in Centrifuge, auf Horden getrocknet, prompt 18,50 Mark, do. ohne Centrifuge, prompt 18 M., IIa prompt 15—17 M., IIIa prompt 13—14 Mark. — Kartoffelmehl, hochfein, prompt 21,50 M., Ia prompt 18,50 M., IIa prompt 15—17 M., IIIa 13—14 M. — Kartoffelsyrup, Ia weiss, prompt 23,50 bis 24,50 Mark, do. zum Export eingedickt, prompt 25,50 M., Ia gelb, prompt 21—22 M., IIa prompt 20 M. — Kartoffelzucker in Kisten, Ia weiss, prompt 23,50—24,50 M., Ia gelb, prompt 21—22 M., geraspelt in Säcken 1 M. per 100 Kilo mehr. — Weizen- und Reisstärke in normalem Begehr. — Wir notiren: Weizenstärke, Ia grossstückige 39—41 M., do. kleinstückige 33—35 M., Schabestärke 29—31 Mark, Reisstückenstärke 43—44 Mark, Reisstrahlenstärke 44 bis 45 M. — Preise pro 100 Kilo frei Berlin für Posten nicht unter 10 000 Kilo.

Cz. S. **Berliner Bergwerksproducten-Bericht** (vom 22. bis 29. Juli 1885). Im Metallmarkte erhielt sich in dieser Woche die günstigere Tendenz und gelangten durch verhältnissmässig gute Umsätze und bei zurückhaltendem Angebot durch mehrfache Preissteigerungen zum Ausdruck. Kupfer vermochte in seiner Notiz von der besseren Stimmung jedoch nicht zu profitiren: Ia Mansfelder A-Raffinade 107,50—108,50 M., englische Marken 98—101 Mark; Bruchkupfer 75—80 M. — Zinn wurde nicht unwesentlich im Werthe erhöht: Banca 196 bis 200 Mark, Ia englisch Lammzinn 193 bis 196 Mark, Bruchzinn 155 bis 160 M. — Rohzink gleichfalls etwas theurer: W. H. G. v. Giesche's Erben 29,75—30,50 Mark, geringere schlesische Marken 28,75—30,50 Mark; neue Zinkabfälle 19—20 Mark, altes Bruchzink 16—17 Mark. — Blei weiter im Preise anziehend: Clausthaler raffinirtes Harzblei 28—28,50 M., Saxonia und Tarnowitzer 27,50 bis 28 M., spanisches Blei „Rein u. Co." 32—33 M. — Walzeisen tendenzirte fest: gute oberschlesische Marken Grundpreis 13 Mark; Brucheisen 4,50—5 Mark. — Roheisen gut behauptet: bestes deutsches 6,90—7,20 Mark, schottisches 7—7,30 Mark, englisches 5,40—5,75 M. — Antimonium regulus notirte unverändert: englische Ia-Qualitäten 83—85 Mark. — Preise per 100 Kilo netto Kasse frei Berlin für Posten, en détail entsprechend theurer. — Kohlen und Coaks in ruhigem Handel: Nuss- u. Schmiedekohlen bis 45 M. per 40 Hektoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzcoaks 2—2,20 M. per 100 Kilo frei Berlin.

Chemnitz, 29. Juli. [Wochenbericht von Berthold Sachs.] Wetter: Schön. — In Folge flauer Notirungen auswärtiger Plätze war die Stimmung an unserer heutigen Wochenbörse matt und wurden nur einige Posten Roggen (diesjähriges Gewächs) gehandelt. — Weizen wenig beachtet. — Gerste und Hafer vernachlässigt. Ich notire: Weizen, russ. weiss und bunt 184—188 M., poln., weiss und bunt 180—189 M. sächsischer gelb und weiss 180—185 M., Roggen, preussischer 153—156 M., neuer 159 bis 163 M., hiesiger 148—150 M., russ., türk. etc. 150 bis 152 M., Gerste, Brauwaare, — M., Mahl- und Futterwaare 130 bis 150 M., Hafer, sächsischer und russischer 145—160 M., Mais, rumänisch. und amerik. 122—136 M., Cinquantin 152 bis 158 M., Erbsen, Kochwaare — Mark, Mahl- und Futterwaare — Mark, Raps, diesjährige Ernte 210—215 M., feinste Sorten über Notiz. Alles per 1000 Kilo Netto. — Weizenmehl Nr. 00 28 M., Nr. 0 26 M., Nr. 1 24 M., Roggenmehl, Nr. 0 23 M., Nr. 1 22 M. Per 100 Kilo Netto excl. Sack. — Spiritus loco per 10 000 Literprocent 43,70 M. G.

\# **Breslau,** 30. Juli, 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen etwas reger, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei stärkerem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. weisser 16,20 bis 16,60 bis 17,20 Mark, gelber 16,10—16,50—16,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. 13,20—13,90 bis 14,20 M., neuer 14,30—14,50 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,80—12,50 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,00—13,70—14,20 Mk.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen ohne Aenderung, per 100 Kgr. 17,50—18,00—19,90 Mark.

Lupinen behauptet, per 100 Kilogr. gelbe 8,00—8,50—9,50 Mark, blaue 7,80—8,30—8,70 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 Mark.

Oelsaaten in gedrückter Stimmung.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.			
Winterraps	16 80	18 20	19 00—20 80
Winterrübsen	16 60	18 20	19 00—20—30

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 Mark, fremde 6,10—6,30 Mark, Sept.-Oct. 6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,00—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 23,25—24,00 Mk., Roggen-Hausbacken 21,50—22,00 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00 bis 10,50 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,30—2,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—20,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 29., 30.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 18°,8	+ 14°,9	+ 12°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	750,2	750,0	749,8
Dunstdruck (mm)	10,2	9,5	8,8
Dunstsättigung (pCt.)	63	75	82
Wind	NW. 2.	NW. 2.	NW. 1.
Wetter	bewölkt.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder			+ 16°,5

Breslau. Wasserstand.

29. Juli. O.-P. 5 m 9 cm. M.-P. 3 m 92 cm. U.-P. — m 18 cm. unt. 0.
30. Juli. O.-P. 5 m 12 cm. M.-P. 4 m 10 cm. U.-P. — m 90 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 29. Juli 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 29.	Cours vom 28.
20 Frcs.-Stücke	16,18 bz	16,18 bzB
Imperials	— —	16,69 ebz
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,36 bzG	20,36 bzG
Oesterr. Noten 100 Fl.	163,15 bz	163,00 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	163,00	163,00
Russ. Noten 100 R.	201,80 bz	201,70 bz
Russ. Zollcoupons	323,80 bzG	323,80 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,40 G	104,50 B
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	104,00 bzB	103,90 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	104,00 B	103,90 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,90 G	102,00 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,90 B	103,00 B
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	102,60 G	102,60 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,50 bz	102,60 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,25 bz	99,20 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,80 B	101,75 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,80 G	101,90 bz
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,90 bz	97,80 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	88,25 bz	88,20 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	93,50 bzG	93,40 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	93,40 G	93,40 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	87,50 bzB	87,50 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	107,25 G	107,10 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,40 G
dto.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,10 bzG	99,10 bzG
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	97,00 bzG	97,00 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	99,90 G	99,90 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,70 bzG	102,80 bzG
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	98,60 G	98,75 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,00 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,75 G	110,75 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,20 G	105,25 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,10 G	101,10 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,00 G	111,10 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 G	100,00 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	117,00 G	117,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	111,60 G	111,50 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,20 bz	103,30 B
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,50 G	110,50 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,75 G	109,75 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,75 bzG	101,75 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,90 bzG	101,90 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,80 bzG	99,80 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,75 B	103,60 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,30 G	107,40 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,50 G	99,70 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,70 bz	95,60a70 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	89,00 bzB	88,90 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	67,00 B	67,00 bzG
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,20 bz	68,25 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	61,30a40bzB	61,30 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,10 bz	56,00 G
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	104,40 B	104,40 B
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,40 G	93,50 B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,70 bz	100,25 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	93,50 bz	93,60 B
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	85,60 bz	85,60 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	79,80 bz	79,90à80bzB
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,30 bz	108,50 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,60 bz	94,50 G
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,70 G	60,00 B
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,70 G	59,75 bzB
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,60 bz	59,70 B
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	83,40 G	83,50 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	88,70 bz	88,80 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	90,25 bz	90,10 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	86,10 ebzB	85,60 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,10 bz	88,10 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,70 bzG	103,00 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	80,75 bz	80,90 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	81,50 bz	81,75 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	101,60 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	75,50 bz	75,60 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,50 B	— —
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	85,40 bzB	85,40 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,75 bz	130,90 B
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	132,30 B	132,40 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	33,75 bz	33,75 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	93,75 bz	93,75 G
Bukarester Loose	—	—	31,50 bz	31,25 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	125,00 B	124,90 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	126,80 G	127,00 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	48,10 bz	48,10 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	101,20 bzG	101,50 bzG
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	99,40 bzG	99,50 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	191,00 B	191,00 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	295,00 bzG	294,50 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	— —	— —
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	116,00 G	116,00 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,50 B	23,25 bzG
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,75 bz	14,75 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	302,80 bz	303,00 bz
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,60 B	118,60 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	290,75 G	290,50 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,25 bz	149,00 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	143,90 B	143,90 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,00 G	95,25 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	138,20 bz	139,00 bzG
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	133,50 bz	133,80 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	36,90 G	36,90 G
Ungarische Loose	—	—	221,00 bz	220,50 ebzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	55,70 B	55,70 B
dto. Dresdener	0	0	1/4	19,90 bz	20,00 B
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	58,80 bz	58,90 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	41,75 B	41,50 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	6,75	—	1/4	111,50 bz	111,00 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	215,25 G	215,25 G
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	102,60 bzG	103,00 bz
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	75,75 bz	75,80 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	186,80 bz	187,00 G
Ostpreuss. Südbahn	5⅚	2¾	1/1	109,00 bz	109,40 bz
Weim.-Geraer 4½% *	4½	4½	1/1	33,75 bz	33,70 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,00 G	101,10 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	103,75 bzG	103,50 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Berlin-Dresden 5%	0	7	1/4	48,20 bzG	48,25 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	69,10 bzG	68,00 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	109,90 bz	109,90 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	79,60 bzG	79,60 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,90 bzG	122,50 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	102,40 bzG	102,30 G
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅙	1/1	77,75 bzG	77,60 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	115,00 B	115,75 B
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	125,75 bzB	125,90 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,25 ebzB	97,50 G
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,80 bz	85,80 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	99,75 bz	100,00 bzG
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	109,00 bz	108,75 G
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	61,25 bz	61,25 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	75,90 G	75,90 bzB
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	— —	491,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4³⁄₂₀	4³⁄₂₀	1/1 1/7	273,00 bz	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	65,75 bz	65,50 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	122,25 bz	122,50 bz
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	61,70 bzB	61,75 B
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	1/5 1/11	— —	221,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	211,25 bz	210,20 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	98,00 G	98,00 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,40 bzB	100,40 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,25 bzG	102,25 bzG
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	104,00 B	102,75 B
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,00 G	101,90 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,20 bz	102,10 bz
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,20 bz	102,10 bz
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,20 G	102,20 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	102,50 G	102,50 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,30 B	102,20 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,40 B	102,20 G
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	— —	102,00 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,50 B	105,50 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	101,75 B	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,75 B
dto. III.	4	1/1 1/7	102,50 bz	102,50 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	— —	98,00 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	102,20 B	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	102,00 G	— —
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	102,00 G	102,00 bz
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	102,00 G	101,90 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	105,50 B	105,50 B
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	101,90 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	101,75 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	102,00 G
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	102,00 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	102,00 bzG	101,90 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,00 B	101,90 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,50 G	84,60 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,00 bzG	106,00 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	98,80 bz	98,99 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	82,10 bzG	81,90 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	90,60 B	90,50 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	82,20 bz	82,00 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,10 G	103,30 ebzB
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,30 ebzG	72,50 G
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	74,10 G	74,00 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	74,10 G	74,00 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	74,10 G	74,00 G
dto. IV.*	5	1/5 1/11	74,10 G	74,00 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,00 bz	61,00 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	401,75 B	402,50 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	393,50 B	— —
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	84,30 G	84,50 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83,40 G	83,70 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	— —	— —
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	313,60 G	313,40 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,30 bz	104,40 G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	80,10 bz	80,50 B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,00 G	80,10 bzB
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	102,40 bz	102,60 bzG
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	99,40 G	99,40 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,40 bzG	95,40 B
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,50 bz	91,90 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	104,50 G	104,60 G
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	100,20 bz	100,00 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	100,60 bz	100,60 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	— —	101,90 bz
dto. III.	5	1/1 1/7	100,80 bz	100,80 bzB
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 G
dto. V.	5	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,50 B
Transkaukasische*	3	15/6/12	63,70 bz	63,70 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Aachener Disc.	7	7	1/1	111,00 G	111,00 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	126,75 G	126,75 G
dto. Handelsges.	7	9	1/1	146,00 bzG	145,50 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,60 G	83,60 G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	94,00 B	94,30 G
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	135,50 bzB	135,60 bzB
Dessauer Credit	5	6	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	143,90 bz	144,00 bzB
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	133,00 B	133,00 bzB
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	93,00 B	92,50 G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	187,00 bz	187,90 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	121,50 G	121,70 bzB
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,00 G	100,00 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	37,75 G	37,90 bz
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	72,00 G	72,00 G
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	113,75 bzB	113,50 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	171,50 B	172,00 B
dto. Disconto	7	6	1/1	100,40 B	100,40 G
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	136,10 G	136,10 G
Magdeb. Priv.-Bank	5¹⁄₁₂	4⁹⁄₁₀	1/1	113,25 G	113,00 bzG
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,50 bzG	90,60 G
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	84,75 G	84,50 bzG
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	92,00 B	92,00 B
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	38,75 B	39,00 B
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	102,00 G	102,00 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	38,00 B	38,00 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	115,00 B	115,00 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	102,50 ebzG	102,75 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	130,75 G	130,75 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,00 G	93,00 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	90,50 bzG	90,50 bzG
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	111,00 G	111,10 G
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	83,80 G	83,80 G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	142,75 ebzB	142,70 bzB
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	74,60 bz	74,80 B
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	119,00 G	119,60 G
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,60 G	101,60 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	65,50 bzB	65,90 B
Weimarische Bank	5	4	1/1	73,00 B	73,00 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	218,90 bz	218,25 G
Bismarckhütte	9	8	1/7	102,90 G	102,90 G
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 96,25 G	c. 96,25 G
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	57,75 G	57,00 bzG
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	142,00 B	141,00 G
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	118,50 G	118,90 bz
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	83,25 bz	83,50 bzG
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	30,75 bz	31,60 bzG
Dortmunder Union	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	54,50 bzG	54,00 bzG
Edison Compagnie	4	4	1/5	102,75 G	103,00 bzG
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	92,50 G	92,50 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	128,00 B	128,00 B
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	100,00 G	100,00 bzB
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	139,00 B	139,00 B
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	73,30 G	73,30 G
Laurahütte	8	4½	1/7	87,75 bzG	87,50 bzB
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	52,00 bzG	52,60 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	34,00 bzB	35,00 B
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	45,50 bzB	45,00 bzG
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	87,50 bzG	86,50 bzG
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	— —	— —
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	49,75 bz	50,00 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	— —	— —
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	23,75 bzG	23,75 bzB
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	133,50 bzG	132,00 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	112,00 bz	110,25 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	114,50 bzG	113,75 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	21,75 G	21,00 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1200 B	1200 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,50 G	99,50 G
Kramsta 5%	100	1/1	102,00 bz	101,50 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	111,00 G	111,00 G
Redenhütte 6%	115	vsch.	104,50 G	104,00 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,10 bzB	106,25 B

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 29.	Cours vom 28.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	— —	168,75 G
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	— —	168,25 G
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,70 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	2	— —	20,37 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	— —	20,32 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80,85 B
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	162,70 bz	162,90 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	162,10 bz	162,30 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	80,40 G
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	3	— —	80,60 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	201,40 bz	201,35 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2½ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Juli.	Per August.
Deutsche Bank	143,50à25à60 bz	— —
Discont.-Command.	187,10à186,60 bz	— —
Dortmunder Union	54,10à30 bz	— —
Laurahütte	87,30à60 bz	— —
Oesterr. Credit	464,50à63,50 bz	464à463 bz
Franzosen	488,75à487,50 bz	488,50à487,50 bz
Lombarden	220,50 bz	219,75à50 bz
Russische Noten	201,75 bz	201,50 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Stein in Breslau. (In Vertr.: I. Seckles in Breslau.) — Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.